

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 17.10.2013** wurden keine Beschlüsse gefasst.

Die Tagesordnungspunkte der

Verwaltungsausschusssitzungen vom 24. Oktober und 14. November sowie der Sitzung des

Schwimmbad- und Werksausschusses vom 4. November

sind Gegenstand der heutigen Gemeinderatssitzung.

Weitere Themen wie Personalentscheidungen sind nicht zur Bekanntgabe geeignet.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Erika Zipp fragt, warum der Durchgang zwischen Invalidengasse und Kleinen Planken in den Abendstunden abgeschlossen sei. Dies sei ein Angstraum bzw. eine fehlende Fluchtmöglichkeit. Der Vorsitzende antwortet, dass diese Handhabe auf einer Vereinbarung mit den dort lebenden Personen beruhe, die vor Lärmbelästigungen in den Abendstunden geschützt werden sollen. Er weist darauf hin, dass beim Neubau der Sparkasse eine zweite Passage geschaffen werde, die ebenfalls mit der Möglichkeit versehen werde, den Durchgang abzuschließen.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller berichtet dazu als Betroffene bzw. in eigener Sache, dass die Möglichkeit, den Durchgang abzuschließen, eine Bedingung war, die im Rahmen des Grundstückstauschs zwischen der Familie Fackel-Kretz-Keller und der Stadt gestellt worden war. Allerdings ging die Initiative für das Abschließen ursprünglich von Volkshochschule und Musikschule aus, um in diesem Durchgang keinen abendlichen Treffpunkt für Jugendliche zu etablieren.

Peter Lemke aus Schwetzingen gibt an, dass er im Interesse der Anwohner in der Gustav-Stresemann-Straße da sei. Es gehe insbesondere um die Anwohner im Bereich ‚Anlieger frei‘, Haus-Nr. 24 – 36. Er frage an, ob die dortige 30-er-Zone nicht in einen Schrittgeschwindigkeitsbereich umgewandelt oder die Straße durch Schwellen entschärft werden könne. Es sei für die Anwohner mit kleinen Kindern ein Sicherheitsrisiko, vor die Tür zu gehen, da sie relativ direkt auf der Fahrbahn stünden. Hier forderten die Anwohner schon seit längerem Schrittgeschwindigkeit. Der Vorsitzende nimmt die Anfrage an und sichert eine Antwort zu.

TOP 3 Verabschiedung der Nachtragssatzung 2013 Vorlage: 1457/2013

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende berichtet, dass Schwetzingen das Haushaltsjahr 2013 sehr positiv abschließen könne. Das liege im Wesentlichen auch an der Ausgabendisziplin, die der Gemeinderat an den Tag lege. Das Jahr 2013 sei insgesamt sehr erfreulich.

Amtsleiter Lutz-Jathe erläutert die wesentlichen Kennzahlen der Nachtragssatzung 2013. Erfreulich sei, dass im kommenden Jahr – Stand heute – auf die Aufnahme eines Kredites verzichtet werden könne und Schwetzingen zum ersten Mal seit 2008 zumindest nominell wieder schuldenfrei sei. Der Vorsitzende fügt hinzu, dass beim Blick auf andere Kommunen und deren Haushaltsproblematiken es weiterhin wichtig sei, in Schwetzingen mit Augenmaß zu handeln.

Es schließen sich die beigefügten Stellungnahmen der Stadträte Dr. Förster, CDU, Dr. Grimm, SWF 97, Dr. Manske, SPD, sowie Ulrike Utz, FWV, an.

Stadträtin Menges von den Grünen freut sich über die Zahlen, was Dank der Schwetzipinger Gewerbetreibenden und der Bürger so gut aussieht. Die Grünen möchten einen Antrag stellen, dass künftig zur Einbringung des Haushalts eine Bürgerbeteiligung vorangeschaltet wird.

Stadtrat Dr. Lorentz, FDP, erinnert, dass eingenommene Steuern immer auch bezahlte Steuern der Bürger seien, mit denen wir als Stadt gut umgehen sollten. Die FDP hofft darauf, dass weiterhin sparsam mit diesen Steuergeldern umgegangen werde.

Beschluss:

Der vorliegenden Nachtragssatzung der Stadt Schwetzingen für das Haushaltsjahr 2013 wird zugestimmt.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 4 Eigenbetrieb bellamar
Feststellung des Jahresabschlusses 2012
Behandlung des Jahresfehlbetrages 2012
Entlastung der Werkleitung für das Wirtschaftsjahr 2012
Vorlage: 1458/2013**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende gibt an, dass das ‚bellamar‘ zurzeit eine intensive Phase durch den Umbau durchlebe. Er übergibt das Wort an Herrn Mülbaier, der über den aktuellen Sachstand Auskunft geben solle.

Herr Mülbaier berichtet, dass das Projekt ‚bellamar 2014‘ im Jahr 2011 gestartet habe und man sich zurzeit in der Endphase befinde. Im Jahr 2012 wurden 1,7 Mio. EUR investiert. Die Besucherzahlen hätten sich trotz Umbau positiv entwickelt, besonders im Saunabereich.

Zum Ergebnis 2012 ließe sich sagen, dass allerdings nur ein Monat umbaubedingt geschlossen war. Dank der Treue der Badegäste sei nur ein Verlust von 267.000 EUR entstanden; 80.000 EUR aus den Rücklagen wurden angegriffen, um ausgleichen zu können.

Zum aktuellen Stand sagt er, dass das Bad seit Mai 2013 geschlossen sei für die Erneuerung des Innenbereichs, der in einem Rutsch gemacht werden soll. Er gibt einen Ausblick auf das sanierte Bad mit Strömungskanal, 28 m langer Innenrutsche, neuem Farb- und Beleuchtungskonzept, einer vollkommen neuen Gastronomie und neuen Umkleieräumen. Die Bauarbeiten seien im Zeit- und Budgetplan. Der Verlust für 2013 betrage rd. 300.000 EUR. Insgesamt würden 8 Mio. EUR investiert. Er freue sich auf die Neueröffnung des Bads im kommenden Jahr.

Er schließt einen Dank an die vielen treuen Besucher an, die auch in der Umbauphase dem Bad die Treue gehalten hätten. Er danke den Mitarbeitern des Bauhofs und der Stadtwerke, Herrn Scholl und den beiden Kommunen, Oftersheim und Schwetzingen.

Der Vorsitzende bekräftigt, dass Schwetzingen mit 8 Mio. Investitionen vergleichsweise gut unterwegs sei im Vergleich zu anderen Badsanierungen und dankt Herrn Mülbaier und dem gesamten Team.

Frau Stadträtin Erny, CDU, freut sich, dass trotz widriger Umstände ein zufriedenstellendes Ergebnis erreicht worden sei, das besser sei als erwartet. Hervorzuheben sei vor allem das Plus bei den Saunabesuchern. So ergebe sich für die Fraktion ein erwarteter Jahresverlust, der sich in etwa im Bereich der Verluste der Vorjahre bewege. Es schließt sich ein Dank der Fraktion an Herrn Müllbaier und Team an. (s. Anlage)

Stadtrat Rupp, SWF 97, moniert, dass Jahresabschluss und Prüfung in diesem Jahr verspätet stattfinde, da im Juli der Rechnungsprüfungsbericht der Stadt noch nicht vorgelegen habe. Der Verlust betrage trotzdem 187.000 EUR. Auch ohne Umbau hatte man in den vergangenen Jahren solche Verluste zu verkraften. Auch Zins und Tilgung schmälerten den genannten Gewinn. Die Arbeiten liefen dennoch sehr gut.

Stadtrat Pitsch, SPD, stellt fest, dass das Bad ein Zuschussgeschäft sei und auch bleiben würde. Der Verlust liege im vergleichbaren Rahmen. Die SPD stimme der Vorlage zu und danke dem Team um Herrn Mülbaier für die Arbeit.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 21.11.2013

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller freut sich ebenso, dass die Erträge in 2012 deutlich über den Erwartungen lagen, was der guten Arbeit der Stadtwerke geschuldet sei. Trotz der laufenden Sanierungen biete der jetzige Abschluss keine großen finanziellen Überraschungen. (s. Anlage)

Für Stadträtin Menges ist entscheidend, dass man mit dem bellamar einen Treffpunkt für alle Generationen bieten könne. Man stimme der Vorlage zu.

Stadtrat Nerz stellt fest, dass alle Zahlen, die jetzt erwirtschaftet wurden, trotz des Umbaus geleistet worden seien.

Beschluss:

A. Der Jahresabschluss 2012 wird wie folgt festgestellt:

| | | |
|-----|---|-----------------|
| 1. | Bilanzsumme | 14.651.773,62 € |
| 1.1 | davon entfallen auf der Aktivseite auf | |
| - | das Anlagevermögen | 13.865.142,31 € |
| - | das Umlaufvermögen | 786.631,31 € |
| 1.2 | davon entfallen auf der Passivseite auf | |
| - | das Eigenkapital | 6.346.047,71 € |
| - | die Rückstellungen | 89.443,00 € |
| - | die Verbindlichkeiten | 8.216.282,91 € |
| 2. | Jahresverlust nach Auflösung Rücklageanteil | 187.235,27 € |
| 2.1 | Summe der Erträge incl. Auflösung Rücklagenanteil | 2.925.431,67 € |
| 2.2 | Summe der Aufwendungen | 3.112.666,94 € |

| | | |
|-----------|--|--------------|
| B. | Behandlung des Jahresfehlbetrag 2012: | |
| | Ausgleich Haushalt | 187.235,27 € |

C. Entlastung der Werkleitung

Gemäß § 5 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes wird der Werkleitung für das Wirtschaftsjahr 2012 Entlastung erteilt.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 5 Änderung der Abwassersatzung zum 1. Januar 2014
Vorlage: 1447/2013**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert, dass das Rechnungsprüfungsamt die neue Berechnung angemahnt habe. Diese führe zu einer rechtlich zwingenden Änderung der Gebühren. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass dies bei Betrieben zu einer Kostenerhöhung führen werde.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt:

1. Die **Schmutzwassergebühr** beträgt ab 1. Januar 2014 **1,85 EUR/m³**.
2. Die **Niederschlagswassergebühr** beträgt ab 1. Januar 2014 **0,61 EUR/m²**.
3. Grundlage für die Ermittlung der Gebührensätze sind die Ausführungen in der Sitzungsvorlage.
4. Den von der Verwaltung vorgeschlagenen Berechnungsgrundlagen und -arten wird zugestimmt.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6 Jubiläumsjahr 2016 - 1250 Jahre Schwetzingen Vorlage: 1451/2013/1

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende stellt fest, dass 2016 ein wichtiges Jahr für Schwetzingen werde. Dann jähre sich das Datum, an dem Schwetzingen im Lorscher Codex erwähnt wird, zum 1250. Mal. Um sich dieser Dimension bewusst zu werden, müsse man wissen, dass das letzte Jubiläum in dieser Art in die Carl-Theodor-Zeit gefallen sei. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass man mit Augenmaß feiern wolle und stellt die drei Arten von Veranstaltungen (regelmäßige Veranstaltung, Sonderveranstaltungen, Bürgerprojekte) heraus. Als eine besondere Veranstaltung nimmt er exemplarisch den Festakt heraus. Es sei aber auch wichtig, dass die Stadt nicht zum Selbstzweck feiern wolle, sondern die Bürger animiert werden sollen, sich einzubringen, um das Wir-Gefühl zu stärken und auch Nachhaltiges zu schaffen. Er verweist kurz auf die erste Kostenschätzung, die die Gemeinde Oftersheim für ihre Feierlichkeiten gegeben hat. Zudem macht er deutlich, dass letztendlich der Gemeinderat im Herbst 2014 über das Konzept und die finanzielle Ausgestaltung entscheiden werde. Darüber hinaus seien die Fraktionen über das laufende Jahr eng in die Planungen eingebunden. Die Verwaltung freue sich auf das Jahr und man könne stolz sein, in einer der ältesten Städte Deutschlands zu wohnen.

Die CDU sehe laut Stadtrat Dr. Sommer grundsätzlich das Jubiläumsjahr positiv, allerdings sehe man auch das Spannungsverhältnis zwischen einer Feier in würdigem Rahmen und ausufernden bzw. kontrollierbaren Kosten. Man wolle die Kreativität jedoch nicht durch einen stark festgesetzten Kostenrahmen unterdrücken. Allerdings hätte man gerne zeitnah einen Kostenvoranschlag und wolle nicht mit Kosten unter Druck gesetzt werden. Der Vorsitzende bekräftigt noch einmal, dass man mit den Vorbereitungen zwar nicht zu spät, aber auch nicht zu früh sei. Schon alleine mit guter Vorbereitung nehme man den Druck heraus.

Stadtrat Petzold, SWF, gibt für seine Fraktion die beigefügte Stellungnahme ab. Weiterhin regt er an, eine Lufthansamaschine taufen zu lassen. Wenn dies gelinge, dann sei dies eine ‚geile‘ Sache. In diesem Falle gebe er dem Projektteam einen aus.

Für Stadtrat Pitsch, SPD, ist klar, dass gefeiert werde. Nur stelle sich die Frage nach dem ‚Wie‘. Die SPD sehe die Vorlage weiterhin kritisch und beantrage eine Kostendeckelung und eine Priorisierung der geplanten Veranstaltungen. Das wolle man nicht erst 2014 entscheiden. Schwetzingen könne das Geld auch anderweitig gut gebrauchen.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller gibt für ihre Fraktion die beigefügte Stellungnahme ab.

Laut Stadträtin Menges, Die Grünen, werde ihre Fraktion der Vorlage nicht zustimmen. Zusätzlich halte man die Begrenzung der Feierlichkeiten auf eine Woche im Jahr für besser.

Stadtrat Dr. Lorentz, FDP, ist zuversichtlich, bis 2016 einen realistischen Kostenrahmen für die Veranstaltungen erhalten zu können. Der Vorsitzende merkt dazu an, dass es eine eigene Haushaltsstelle für das Jubiläum 2016 gebe und erinnert noch einmal daran, dass im Herbst der Gemeinderat über ein Budget und die Auswahl der Veranstaltungen entscheide. Er widerspricht den Forderungen nach Kostendeckelung und frühzeitiger Festlegung auf einzelne Programmpunkte, indem er ausführt, dass sich die Verwaltung noch keine abschließenden Gedanken über die Art der Veranstaltungen gemacht habe und auch nicht habe machen können. Erst mit einem klaren Arbeitsauftrag des Gemeinderats könne man richtig loslegen. Dieser Schulterchluss sei jetzt nötig, um vernünftig vorbereiten zu können.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 21.11.2013

Über den Antrag von SPD und Grünen, ein Kostenbudget jetzt schon festzulegen, müsse heute allerdings entschieden werden.

Stadtrat Robin Pitsch formuliert folgenden Antrag der SPD:

Wir beantragen die Kostendeckelung auf 200.000 EUR für das Jahr 2016. Ausgenommen davon ist das Stadtfest.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass über Kosten der künftige Gemeinderat nach der Gemeinderatswahl im Jahr 2014 entscheiden müsse. Auch dies müsse berücksichtigt werden.

Stadtrat Dr. Grimm weist darauf hin, dass in diesem Fall erst über den Antrag der Vorlage abgestimmt werden müsse, da dieser weitreichender sei als der Antrag der SPD.

Es kommt zur Abstimmung. Bei 19 Ja-, 3 Enthaltungen und 4 Nein-Stimmen wurde dem Verwaltungsvorschlag zugestimmt. Dadurch wurde der Antrag der SPD nicht mehr behandelt.

Beschluss:

1. Die Stadt Schwetzingen erarbeitet für das Jubiläum „1250 Jahre Schwetzingen“ eine Konzeption.
2. Der Gemeinderat stimmt dem weiteren Vorgehen für die Erarbeitung der Konzeption zu.
3. Im Herbst 2014 wird der Gemeinderat über die Umsetzung der Konzeption für das Jubiläumsjahr und das Finanzbudget entscheiden.
4. Die Verwaltung wird mit der weiteren Vorbereitung beauftragt.

Ja 19 Nein 4 Enthaltung 3 Befangen 0

**TOP 7 Richtlinien zur Förderung der Partnerschaften der Stadt Schwetzingen
Vorlage: 1450/2013/1**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert kurz die Vorlage bzw. die gegebene Notwendigkeit, die Richtlinien zu überarbeiten und vom Gemeinderat absegnen zu lassen. Ein wesentlicher Punkt seien Reisekosten nach Fredericksburg und die Möglichkeit, junge Menschen entsprechend bei Reisen in die Partnerstädte finanziell zu unterstützen.

Stadtrat Muth fragt an, wo sich in dieser Vorlage die politischen Parteien wiederfinden. Der Vorsitzende erläutert, dass politische Parteien wie Vereine behandelt würden. Wer eine Bürgerfahrt anbiete, sei es ein Verein oder eine Partei, sei selbstverständlich auch förderwürdig.

Beschluss:

Die Richtlinien zur Förderung der Partnerschaften der Stadt Schwetzingen werden gem. Anlage als Neufassung beschlossen und treten zum 01.01.2014 in Kraft.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8 Pigage-Platz
Vorlage: 1455/2013**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass man gerade von diesem Platz aus das Wirken von Pigage sehr deutlich erkennen könne. Daher sei auch die Idee im Rahmen von ‚Beaux Jours‘ entstanden. Es sei ein schönes Signal, Pigage an dieser Stelle ein Denkmal zu setzen. Er weist darauf hin, dass der Platz mit der Delegation aus Lunéville während des Weihnachtsmarktes eingeweiht werden solle.

Stadtrat Muth weist darauf hin, dass dieser Platz hauptsächlich in den Abendstunden gerne als Parkplatz missbraucht werde. Bürgermeister Elkemann berichtet, dass er heute dazu ein Gespräch mit Herrn Höfer vom Hotel Adler Post gehabt habe. Die Hotelgäste würden auf dem Platz parken bis ihr Auto in der Tiefgarage geparkt werde.

Stadtrat Müller bittet darum, auch die Taxifahrer in entsprechende Gespräche mit einzubeziehen, da verstärkt auch Taxifahrer den Platz als Wartezone benutzen würden.

Stadtrat Pitsch kündigt an, dass sich seine Fraktion enthalten werde.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Benennung des Platzes Ecke Zeyherstraße/Schlossstraße in „Pigage-Platz“.

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0

**TOP 9 Satzung zum Sonn- und Feiertagsverkauf
Vorlage: 1441/2013**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass diese Festsetzungen der verkaufsoffenen Sonntagen wieder in enger Zusammenarbeit mit Kirchen und Händlern abgestimmt sei.

Stadtrat Abraham stimmt, wie schon in den Vorjahren, aus bekannten Gründen dagegen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt aufgrund des Ladenöffnungsgesetzes vom 06.03.2007 die „Satzung über den Sonntagsverkauf und die Ladenöffnungszeiten an Veranstaltungssonntagen“.

Ja 24 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10 Rahmenvereinbarung regionale Konversionskooperation zwischen den Städten und Verbänden Mannheim / Heidelberg / Schwetzingen / Nachbarschaftsverband Mannheim - Heidelberg / Verband Region Rhein - Neckar / Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
Vorlage: 1432/2013**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert kurz das Zustandekommen der Vorlage und das weitere Vorgehen zur Unterzeichnung im Nachbarschaftsverband. Diese Planungen hätten eine enorme Auswirkung auf alle Gemeinden im Nachbarschaftsverband und stünden natürlich in Konkurrenz zu Flächenentwicklungen in anderen Kommunen, die keine Konversionsflächen haben.

Stadtrat Müller, SPD, begrüßt gemäß der beigefügten Stellungnahme die Rahmenvereinbarung.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der „Rahmenvereinbarung über die Begründung einer Konversionskooperation“ in der vorliegenden Fassung zu und ermächtigt die Verwaltung diese mit den beteiligten Kommunen, Verbänden sowie der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben abzuschließen. Die Rahmenvereinbarung dient dem Zweck den Prozess der Konversion in der Metropolregion in einem koordinierten und partnerschaftlichen Miteinander zu organisieren, damit eine nachhaltige Entwicklung der beteiligten Städte, der Nachbargemeinden wie der gesamte Metropolregion gefördert und eine Konkurrenzsituation vermieden wird.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 11 Städtisches Belegungsrecht für das Lutherhaus, Änderung des Vertrages vom 16. Dezember 2004
Vorlage: 1452/2013**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage, die nicht zu grundlegenden Änderungen führe, aber aufgrund einer Prüfung angepasst werden müsse.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Die Stadt Schwetzingen zahlt an die Evangelische Kirchengemeinde für die Nutzung des Lutherhauses für jeden städtischen Belegungstag nur die geltende Nebenkostenkostenpauschale. Der Vertrag zwischen der Stadt Schwetzingen und der Evangelischen Kirchengemeinde vom 16. Dezember 2004 wird entsprechend geändert.

Die Stadt Schwetzingen erhebt ab dem 1. Januar 2014 für jeden städtischen Belegungstag von den Nutzern des städtischen Kontingents, entsprechend der bisherigen Handhabung, eine Nutzungsgebühr in Höhe der Hälfte der durch den Gemeinsamen Ausschuss festgesetzten Grundmiete und Nebenkosten.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 12 Ersatzbeschaffung eines Bauhoffahrzeugs (Holder) für Bauhof und Gärtnerei
Vorlage: 1453/2013**

Sitzungsverlauf:

Es erfolgt keine Aussprache.

Beschluss:

1. Dem Erwerb eines Holders C 240 zu einem Kaufpreis in Höhe von 74.357,15 EUR wird zugestimmt.
- 2.
3. Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 74.357,15 EUR wird zugestimmt.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 13 Unterhaltungskosten der Vereinssportanlagen in Schwetzingen
Vorlage: 1454/2013**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert noch einmal die gute und gängige Unterstützungspraxis des Bauhofs bei städtischen Vereinen. Das Rechnungsprüfungsamt fordere hier aber einen Beschluss ein.

Stadtrat Muth freut sich, die Vereine weiterhin unterstützen zu können und signalisiert Zustimmung.

Beschluss:

Der bisherigen Praxis zur Tragung der Unterhaltungskosten von Vereinssportanlagen wird im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel- bzw. Bewirtschaftungsbefugnisse zugestimmt. Für die Kostenübernahme ist es unerheblich, ob ein Verein Eigentümer oder Nutzungsberechtigter des Grundstücks ist.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 14 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 1461/2013**

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 15 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Sofortmaßnahmen Forum ‚mobiles Schwetzingen‘

Der Vorsitzende nimmt Stellung zur Anfrage von Stadtrat Kropp zum Sachstand der Sofortmaßnahmen und verweist auf die Stellungnahme des Bauamts an die Fraktionen zum Thema.

Bürgermeister Elkemann ergänzt, dass die Bezeichnung ‚Sofortmaßnahme‘ von der Benennung her vermutlich missverständlich gewesen sei. Der Begriff ‚unverzüglich umzusetzen‘ treffe es besser. Er erläutert die vorliegende Stellungnahme des Bauamtes und das zeitliche Vorgehen bei den einzelnen Sofortmaßnahmen.

Stadtrat Kropp dankt für die Aufstellung und die Dokumentation von Prof. Dr. Hupfer. Er stellt im Anschluss noch die Frage nach der weiteren Vorgehensweise mit den noch zu bearbeitenden Maßnahmen im Gemeinderat. Er möchte wissen, ob es Anträge der Parteien geben solle oder ob die Verwaltung von sich aus Vorlagen zu den einzelnen Maßnahmen vorlegen werde. Der Vorsitzende erklärt, dass es sich bei dem Konzept um ein grundsätzliches Leitlinienkonzept handele. Über weitere Einzelmaßnahmen müsse der neue Gemeinderat entscheiden.

Stadtrat Abraham fragt zur Gesamtdokumentation, ob jede Bürgeranfrage noch einzeln beantwortet werde. Amtsleiterin Schellhorn-Stöber antwortet, dass das Büro noch an der Abarbeitung der einzelnen Anfragen dran sei und es daher noch eine Weile dauern werde.

Stadtrat Pitsch will wissen, ob die Antworten allen zur Verfügung gestellt werden könnten. Der Vorsitzende sagt, dass dies nicht vorgesehen sei.

Anfragen:

Stadtrat Rupp fragt wegen der Sanierung des Städtischen Stadions, ob man die Mängelliste, die bei der Bauabnahme protokolliert wurde, einsehen könne.

Weiterhin hat Stadtrat Rupp eine Anfrage zur Baustelle auf der östlichen Carl-Theodor-Straße in unmittelbarer Nähe zu Kaufland. Dort stünde ein Kran, der Ende September bereits abgebaut werden sollte. Dieser Kran stehe immer noch und blockiere in der Vorweihnachtszeit insgesamt 8 Parkplätze. Er fordert daher, dass der Kran rechtzeitig vor Beginn des Weihnachtsgeschäfts Ende November abgeräumt werden solle. Der Vorsitzende antwortet, dass man mit dem Bauherren sprechen werde. Da es allerdings eine private Baumaßnahme sei, könne man ihm das Aufstellen des Krans nicht verbieten, auch nicht über den ursprünglich vorgesehenen Zeitraum hinaus.

Stadtrat Dr. Manske hat eine Anfrage zum Gebäude in der Maximilianstraße 5, das zufällig auch die Geschäftsstelle der SPD beherberge. Er bittet um Prüfung, ob nicht für ältere und gehbehinderte Menschen ein Handlauf an den dortigen Treppenstufen angebracht werden könne. Der Vorsitzende nimmt die Anregung entgegen und sagt Prüfung zu.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 21.11.2013

Stadträtin Erny bittet darum, im ‚bellamar‘ morgens mehr als zwei warme Duschen für Frühschwimmer zur Verfügung zu stellen. Der Vorsitzende sagt, dass sich dieses Problem nach dem Umbau nicht mehr stellen dürfte und aufgrund der Schließung des Freibades eh kein Schwimmbetrieb stattfindet.

Stadträtin Münch regt an, dass die Umleitungsschilder am bereits fertiggestellten Radweg nach Brühl doch jetzt weggeschafft werden könnten. Der Vorsitzende nimmt die Anregung auf und wird diese an Brühl weiterleiten.

